

## **Ihr Schreiben vom 12.04.2022**

Sehr geehrter Herr Donocik,

Ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

### **1. Europride 2025 und CSD in Magdeburg**

1. Wie kann die Stadt Magdeburg die Ausrichtung des EuroPride 2025 aktiv unterstützen?

Im Stadtratsbeschluss vom 4. November 2021 sehe ich einen wichtigen Schritt. Mit ihm beauftragte der Stadtrat den Oberbürgermeister zu prüfen, welche Möglichkeiten der Unterstützung die Landeshauptstadt Magdeburg bei der Bewerbung zur Ausrichtung des EuroPride 2025 in Magdeburg hat.

Im laufenden Bewerbungsverfahren werde ich als Oberbürgermeister den Kontakt mit den verantwortlichen Akteuren suchen und konkrete Möglichkeiten der Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Kultur, Schule und Sport sowie dem Wirtschaftsdezernat festlegen. Beiden Ressorts kommt in dieser Phase eine besondere Verantwortung zu.

2. Wie positionieren Sie sich zum EuroPride 2025?

Kultur und Tourismus gewinnen durch die Ausrichtung des EuroPride und das Ansehen der Landeshauptstadt in der LSBTIQ\*-Bewegung kann europaweit gestärkt werden. Gerade mit dem EuroPride verbindet sich ein sichtbares Zeichen der Toleranz und Akzeptanz, für die Vielfalt der Lebensformen, für gleiche Rechte und gegen Diskriminierung. Für diese Werte engagiere ich mich seit vielen Jahren in meiner Heimatstadt und werde es als Oberbürgermeister von ganzem Herzen weiter tun.

3. Werden Sie sich als Oberbürgermeister\*in auch bei den Partnerstädten für eine stärkere Vernetzung der queeren Vereine einsetzen und wie würden Sie dies umsetzen?

Ja. Es ist eine der besonderen Stärke von Städtepartnerschaften, insbesondere den Austausch der Zivilgesellschaft zu fördern. Es ist ein guter Ansatz LSBTIQ\*-Organisationen und Aktive, die sich gegen Homo- und Transphobie einsetzen, stärker in den Dialog der Partnerstädte einzubeziehen.

4. Wie möchten Sie den Christopher Street Day in Magdeburg in Zukunft weiter fördern?

Ich werde mich für eine bedarfsgerechte Förderung von Projekten aussprechen, soweit diese in unserer Stadt umgesetzt werden.

5. Wie möchten Sie sich an queeren Veranstaltungen wie dem CSD beteiligen?

Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit auch als Oberbürgermeister weiterhin regelmäßig an den CSDs und anderen Veranstaltungen mit queerem Bezug teilzunehmen und so Akzeptanz konsequent vorzuleben. Das habe ich bisher so gemacht und werde es fortführen.

6. Wie möchten Sie die Akteure der queeren Community besser in die Entscheidungsprozesse der Stadt mit einbeziehen und ihre Teilhabe stärken?

Mut, Zuversicht und konstruktive Gespräche können aus meiner Sicht eine gute Grundlage bilden, zusammen mit allen Akteuren gemeinsame Ziele zu erreichen. Als Oberbürgermeister werde ich die LSBTIQ\*-Organisationen in Magdeburg regelmäßig zu einem Runden Tisch einladen, um diesen Dialog in der Landeshauptstadt zu ermöglichen.

7. Werden Sie sich für die Etablierung eines niedrigschwelligen dauerhaften Anlaufpunktes für queere Menschen in der Stadt einsetzen und wie möchten Sie dies umsetzen?

Mit der Aidshilfe Sachsen-Anhalt Nord e. V., dem CSD Magdeburg e.V., dem Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V., dem LSVD Sachsen-Anhalt e.V. und dem Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V. hat die Queer-Community in der Landeshauptstadt mehrere Anlauf- und Beratungsstellen. Als Oberbürgermeister werde ich mich für eine bedarfs- und sachgerechte Förderung bestehender und neuer Angebote einsetzen. Dabei ist es wichtig, mit den Akteuren und der gesamten Community im Dialog Bedarfe, auch für die Zukunft, zu ermitteln und so sich verändernden Anforderungen gerecht zu werden. Dass dies notwendig sein kann, zeigt zum Beispiel das Entstehen von Aktivitäten mit expliztem Bezug auf LSBTIQ\*-Geflüchtete in den vergangenen Jahren.

## **2. Antidiskriminierung und Förderung der Akzeptanz queerer Menschen**

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in Magdeburg auch einen Stadtaktionsplan zur Akzeptanz queerer Menschen eingeführt wird und wie stellen Sie sich eine Ausgestaltung eines solchen Aktionsplans vor?

Ich bin froh, dass wir da nicht am Anfang stehen. Als Oberbürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, den 2017 ins Leben gerufenen Aktionsplan für Geschlechtervielfalt und gegen Homophobie in der Landeshauptstadt Magdeburg weiter zu entwickeln und intensiver mit Leben zu erfüllen. Dafür werde ich das Amt für Gleichstellungsfragen stärken und das Gespräch mit der LSBTIQ-Community aktiv suchen. Auch sollte es in diesem Prozess gelingen, über den eigenen Tellerrand zu schauen und in Gesprächen mit anderen Städten neue Möglichkeiten zu entdecken. Der am 23. Februar 2022 vom Nürnberger Stadtrat beschlossene kommunale Aktionsplan zur besseren Berücksichtigung der Belange von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Interpersonen (LSBTIQ\*) wäre dafür nur ein Beispiel.

2. Wie möchten sie die Akzeptanz queerer Menschen in der Stadt konkret fördern?

Queere Themen durchziehen viele Bereiche unserer Gesellschaft. Als Oberbürgermeister möchte ich dafür sensibilisieren, diese stärker wahrzunehmen. Zielgruppenorientierte und lebensweltakzeptierende Lösungen braucht unsere Stadt diesbezüglich insbesondere in folgenden Bereichen:

- Kindheit, Jugend und Familie;
- Gesundheit, Alter und Pflege, Leben mit Behinderung;
- Bildung und Geschichte sowie Kultur und Freizeit;
- Migration und Integration;
- Diskriminierungsschutz und Zusammenhalt und nicht zuletzt
- als Arbeitgeberin.

Diesen zentralen, ressortübergreifenden Herausforderungen für die nachhaltige Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\*-, intergeschlechtlichen, nonbinären sowie queeren Menschen (LSBTIQ\*) werde ich mich als Oberbürgermeister stellen.

### 3. **Geschlechtergerechtigkeit**

1. Werden Sie sich für geschlechterneutrale öffentliche Toiletten der Stadt sowie geschlechterneutrale Toiletten in Gebäuden der Stadt einsetzen? Wenn ja, wie würden Sie diese Forderung umsetzen, wenn nein warum nicht?

Insbesondere beim Neubau und der Sanierung sollte zukünftig verstärkt darauf geachtet werden, dass öffentliche Toiletten von allen Personen genutzt werden können. Als Oberbürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass dies mit der Fortschreibung des am 27.01.2022 im Stadtrat beschlossenen Toilettenkonzeptes (DS0356/21) umgesetzt wird.

2. Wie möchten sie die Diversität und Repräsentanz der verschiedenen Geschlechter in der Stadt und Stadtverwaltung stärken?

Der Aktionsplan für Geschlechtervielfalt und gegen Homophobie in der Landeshauptstadt Magdeburg liegt mir, wie bereits erwähnt, besonders am Herzen. Ihn unter Beteiligung von LSBTIQ\*- Community und Stadtverwaltung weiterzuentwickeln und konkrete Umsetzungsschritte voranzubringen ist selbstverständlich.

#### 4. Förderung der Akteure

1. Wie möchten Sie die Arbeit von Vereinen wie dem CSD Magdeburg e.V. fördern?

Die Förderung der Vereine liegt mir besonders am Herzen. Wenn sie wichtige Projekte in unserer Stadt umsetzen, gilt es eine bedarfsgerechte Förderung zu prüfen und sie angemessen zu unterstützen.

2. Werden Sie sich für die Förderung einer dauerhaften Anlaufstelle für queere Menschen, wie zum Beispiel ein Queeres Sozio-Kulturelles-Zentrum einsetzen?

Als Oberbürgermeister werde ich mich für eine bedarfs- und sachgerechte Förderung bestehender und neuer Angebote einsetzen. Dabei ist es wichtig, mit den Akteuren und der gesamten Community im Dialog Bedarfe für die Zukunft, zu ermitteln und so sich verändernden Anforderungen gerecht zu werden.

3. Wie stehen Sie zu einer intentionellen Förderung der Arbeit des CSD Magdeburg e.V.?

Neben der Projektförderung gibt es im Zuwendungsrecht die Möglichkeit der institutionellen Förderung. Ob der CSD Magdeburg e.V. die Voraussetzung dafür erfüllen könnte, hängt wiederum davon ab, welche längerfristigen Aufgaben der Verein in und für unsere Stadtgesellschaft übernimmt.

## 5. Nachhaltigkeit

1. Wie werden Sie die dauerhafte Akzeptanz und Toleranz von LGBTIQ\* in der Stadt überprüfen bzw. dauerhaft sicherstellen?

Mit der Weiterentwicklung und Umsetzung des Aktionsplanes für Geschlechtervielfalt und gegen Homophobie in der Landeshauptstadt Magdeburg soll dies unter Beteiligung der LSBTIQ-Community und Stadtverwaltung gelingen.

2. Wie kann sich die kommunale Politik an wichtigen queeren „Feiertagen“ beteiligen um die Sensibilität der Einwohner\*innen in Bezug auf queere Themen zu fördern?

Zum Beispiel mit dem Hissen der Regenbogenfahne zum alljährlichen CSD vor und dem anschließenden Empfang im Rathaus.

## 6. Queere Geflüchtete

1. Wie möchten Sie auf die besonderen Schutzbedürfnisse von queeren Geflüchteten reagieren?

Queere Geflüchtete brauchen besonderen Schutz und Sicherheit. Als Oberbürgermeister werde ich die Verwaltung dafür besonders sensibilisieren, wenn es um ihre Unterbringung und Versorgung geht.

2. Welche Maßnahmen möchten sie ergreifen, um queere Geflüchtete anzusprechen, ohne Sie zu Outen und damit in Gefahr zu bringen?

Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden den Erstaufnahmeeinrichtungen und der beteiligten Stadtverwaltung ist entscheidend. Ansonsten braucht es auch in diesem Punkt die Hilfe aus der Landespolitik. Der 2021 von CDU, SPD und FDP unterschriebene Koalitionsvertrag betont mit Blick auf das Landes-Aktionsprogramm erfreulicherweise, dass die LSBTIQ\*-Geflüchtetenhilfe aufgewertet und Gewalt gegenüber vulnerablen Gruppen entgegengewirkt werden soll. Als Oberbürgermeister werde ich diesen Weg unterstützen.

3. Wie kann die Stadt Magdeburg darauf einwirken, dass insbesondere ukrainische Transfrauen aus ihrem Heimatland ausreisen und in Deutschland Schutz erhalten können?

Da braucht es die Unterstützung aus der Bundespolitik. Der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP stimmt mich zuversichtlich, dass auch diese Thematik Gehör auf der Bundesebene findet.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Rösler